

Was ist Optiderm und wann wird es angewendet?

Optiderm Lotion enthält die Wirkstoffe Polidocanol und Harnstoff. Polidocanol wirkt Juckreiz stillend. Harnstoff verbessert das Wasserbindungsvermögen der Hornschicht und erhöht den Feuchtigkeitsgehalt der Haut. Die Lotiongrundlage enthält Bestandteile, welche rissig gewordene und trockene Hautareale fettet.

Optiderm Lotion stabilisiert den Hautzustand bei Hauterkrankungen, die mit Austrocknung und Juckreiz einhergehen. Optiderm Lotion wird angewendet bei trockener und/oder juckender Haut sowie zur unterstützenden Behandlung verschiedener Hauterkrankungen, wie z.B. atopisches Ekzem (Neurodermitis).

Für sehr trockene, juckende Haut können Sie die lipidreichere Fettcrème mit dem Namen Optiderm F Crème verwenden. Für die kleinflächige Anwendung bietet sich Optiderm Crème an.

Wann darf Optiderm nicht angewendet werden?

Optiderm Lotion darf nicht angewendet werden bei akuter Erythrodermie (=entzündlicher Rötung und Schuppung der Haut am ganzen Körper) und bei akut entzündlichen, nässenden und infizierten Hautprozessen.

Optiderm Lotion darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe.

Wann ist bei der Anwendung von Optiderm Vorsicht geboten?

Dieses Arzneimittel enthält 1,4 g Benzylalkohol pro 100 g. Benzylalkohol kann allergische Reaktionen hervorrufen. Benzylalkohol kann leichte lokale Reizungen hervorrufen.

Der Kontakt mit Augen und Schleimhäuten ist zu vermeiden.

Nach dem Auftragen auf verletzte oder entzündete Haut kann es zu Irritationen (z.B. Rötung, Brennen) kommen.

Der Wirkstoff Harnstoff kann bei gleichzeitiger Anwendung die Penetration durch die Hautbarriere von anderen topisch applizierten Arzneimitteln (z.B. Kortikosteroide, Dithranol und Fluorouracil) erhöhen.

Berichte aus der Fachliteratur weisen darauf hin, dass die Anwendung harnstoffhaltiger Produkte bei Kindern zu einem meist kurzzeitigen Brennen auf der Haut führen kann. Bitte halten Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin Rücksprache, bevor Sie Optiderm Lotion bei Kindern anwenden.

Bei gleichzeitiger Anwendung von Optiderm Lotion im Genital- oder Analbereich und Latexprodukten (z.B. Kondome, Diaphragmen) kann es wegen des enthaltenen Hilfsstoffes « dickflüssiges Paraffin » zur Verminderung der Funktionsfähigkeit und damit zur Beeinträchtigung der Sicherheit dieser Produkte kommen.

Verschlimmert sich der Hautzustand oder vermindert sich der Juckreiz nicht nach einer Woche Behandlung mit Optiderm Lotion, sollten Sie einen Arzt, Apotheker oder Drogisten oder eine Ärztin, Apothekerin oder Drogistin aufsuchen.

Bisher liegen keine Hinweise vor, dass dieses Arzneimittel die Reaktionsfähigkeit, die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit, Werkzeuge oder Maschinen zu bedienen, beeinträchtigen kann.

Informieren Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin, wenn Sie

- an anderen Krankheiten leiden,
- Allergien haben oder
- andere Arzneimittel (auch selbst gekaufte!) einnehmen oder äusserlich anwenden.

Darf Optiderm während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit angewendet werden?



Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist bei bestimmungsgemässer Anwendung kein Risiko für das Kind bekannt. Systematische wissenschaftliche Untersuchungen wurden aber nie durchgeführt.

Vorsichtshalber sollten Sie während der Schwangerschaft und Stillzeit möglichst auf Arzneimittel verzichten oder den Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. die Ärztin, Apothekerin oder Drogistin um Rat fragen.

Während der Stillzeit ist auf die Anwendung von Optiderm Lotion im Brustbereich zu verzichten.

Wie verwenden Sie Optiderm?

Soweit nicht anders verordnet, wird Optiderm Lotion zwei- bis dreimal täglich gleichmässig auf die betroffene Haut aufgetragen und leicht eingerieben. Die Dauer der Anwendung richtet sich nach dem Krankheitsbild und beträgt durchschnittlich 3 Wochen. Bei anhaltend trockener Haut kann das Präparat auch über einen längeren Zeitraum angewendet werden.

Die Anwendung und Sicherheit von Optiderm Lotion bei Kindern unter 12 Jahren ist bisher nicht geprüft worden.

Halten Sie sich an die in der Packungsbeilage angegebene oder vom Arzt oder der Ärztin verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. mit Ihrer Ärztin, Apothekerin oder Drogistin.

Welche Nebenwirkungen kann Optiderm haben?

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 von 1000 Anwendern)

Nach dem Auftragen kann es zu Brennen oder Rötung, zu Juckreiz oder Pustelbildung kommen.

Möglich sind auch Kontaktdermatitis, Nesselsucht, Hautausschlag, mit Eiterbläschen einhergehender Hautausschlag (pustulöser Hautausschlag).

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder Drogisten bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «Exp.» bezeichneten Datum verwendet werden.

Aufbrauchfrist nach Anbruch

6 Monate.

Lagerungshinweis

Nicht über 25 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern; nicht einfrieren.

Ausser Reichweite von Kindern aufbewahren.

Weitere Hinweise

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt, Apotheker oder Drogist bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin oder Drogistin.

Was ist in Optiderm enthalten?

1 g Lotion enthält:

Wirkstoffe

Harnstoff 50 mg, Macrogol-6-Laurylether (Polidocanol 470) 30 mg.

Hilfsstoffe

Gereinigtes Wasser, Octyldodecanol, Phenylmeticon, Stearinsäure 25, Dimeticon, Glycerol, dickflüssiges Paraffin, Cetylpalmitat, Polysorbat 40, Carbomer 981, Benzylalkohol 14 mg, Trometamol.

Zulassungsnummer



56914 (Swissmedic).

Wo erhalten Sie Optiderm? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken und Drogerien, ohne ärztliche Verschreibung.

Lotion: Flaschen mit 200 g und 500 g.

Zulassungsinhaberin

Almirall AG, 8304 Wallisellen.

Diese Packungsbeilage wurde im Februar 2021 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

ALM_PI_DE_20210308

